

Elektromobilität – gut für den Klimaschutz?

Informatives zum Zuhören und Mitmachen beim ersten fesa-Event

Freiburg, 27.05.2010 *Elektromobilität ist zur Zeit in aller Munde. Doch welchen Beitrag zum Klimaschutz können die lautlosen Flitzer tatsächlich liefern? Der fesa e.V. ist der Meinung, dass strombetriebene Fahrzeuge sehr wohl einen Anteil an einem Mobilitätsmix der Zukunft bestreiten können – vorausgesetzt der Strom stammt aus Erneuerbaren Energien. „Die Elektromobilität darf auf keinen Fall für zusätzliche Fahrten eingesetzt werden. Insgesamt können wir uns einen motorisierten Individualverkehr im gegenwärtigen Ausmaß nicht mehr leisten,“ erklärt Marcus Brian, Vorstand des fesa e.V. „In einem intelligenten Mix aus öffentlichen Verkehrsmitteln, emissionsfreiem Fuß- und Fahrradverkehr und motorisiertem Verkehr haben Elektrofahrzeuge aber ihren Platz.“ Der fesa e.V. informiert auf dem ersten fesa-Event am 10. Juni um 18 Uhr im Solar Info Center zu verschiedenen Aspekten der nachhaltigen Mobilität. Jörg Warnstorf, Geschäftsführer des Elektrofahrzeug-Instituts in Hannover und Eva Helmeth vom Car-Sharing Südbaden – Freiburg e.V. konnten für Impulsvorträge gewonnen werden. Anschließend erhalten die Besucher die Möglichkeit, verschiedene Elektrofahrzeuge, wie E-Bike, E-Roller und Twike selbst zu testen.*

Laut Bundeskanzlerin Angela Merkel soll Deutschland in den nächsten Jahren zum „Leitmarkt der Elektromobilität“ werden. Ziel ist es, dass bis 2020 in Deutschland eine Million Elektroautos fahren. Dafür will die Bundesregierung Forschungsmittel gezielt in die Entwicklung von Elektroautos stecken. Diese Ankündigung sehen deutsche Umweltverbände allerdings sehr kritisch. In einer gemeinsamen Stellungnahme haben sie sich gegen die einseitige Förderung der Elektroautos ausgesprochen. Das Elektroauto ist nur dann eine sinnvolle Alternative für den Klimaschutz, wenn der Strom aus Erneuerbaren Energien gewonnen wird. Die Umweltverbände fordern deshalb eine technikneutrale Förderung von klimafreundlichen Antriebstechniken. Zur Gegenfinanzierung sollten spritschluckende Autos mit einer Strafsteuer belegt werden. Dieses Bonus-Malus-System wird auch schon in Frankreich erfolgreich angewendet.

Laut einer Studie der Wirtschaftsprüfungs- und Beratungsgesellschaft PricewaterhouseCoopers (PwC) und des Fraunhofer-Instituts für Arbeitswirtschaft und Organisation IAO hat das Elektroauto in Deutschland allerdings in absehbarer Zeit nur sehr eingeschränkte Marktchancen. 60 Prozent der Befragten gaben an, erst dann ein Elektroauto zu kaufen, wenn es zu einem vertretbaren Preis die vom Verbrennungsmotor gewohnten Fahrleistungen erbringe. Bis dieses Ziel erreicht sein wird, sind Milliardeninvestitionen nötig. Wichtig ist deshalb die richtige Förderung der Elektromobilität. So kann es sinnvoll sein, ein Marktanreizprogramm für die potenziellen Kunden zu schaffen, bei dem Käufer von Elektroautos einen Zuschuss bezahlt bekommen. Nur so kann der Start in die Massenproduktion beginnen.

Doch was im Kraftfahrzeugbereich technisch noch nicht ausgereift ist, kann sich im Fahrradbereich schon sehen lassen: Das E-Bike oder Pedelec wird bereits von vielen Menschen genutzt. Aber auch hier gilt: Es ist nur klimafreundlich, wenn der Strom aus Erneuerbaren Energien stammt. Besonders in Städten, lassen sich auf engem Raum viele Ladestationen aufstellen, so dass die Fortbewegung mit Elektrofahrzeugen attraktiv wird.

Eine klimafreundliche Mobilität lässt sich jedoch nur durch ein verändertes Mobilitätsverhalten erreichen. Konzepte, die Bus und Bahn ebenso wie Fahrrad- und Fußverkehr fördern, bringen den Klimaschutz (und auch die Sicherheit auf der Straße) weiter. Ein eigenes Auto ist in einem intelligenten Mix aus verschiedenen Verkehrsmitteln im urbanen Raum nicht mehr unbedingt nötig. Car-Sharing verfügt in Städten mittlerweile über ein breites Angebot an Fahrzeugen – vom Mini bis zum Transporter kann der Kunde je nach Bedarf wählen. Elektrofahrzeuge sind bisher noch nicht im Angebot, sollen aber

fesa e.V.
im Solar Info Center
79072 Freiburg

Hausanschrift

Emmy-Noether-Str. 2
79110 Freiburg
Tel.: 07 61 / 40 73 61
Fax: 07 61 / 40 47 70

mail@fesa.de
www.fesa.de
www.solarregion.net

Geschäftsführerin

Judith Rieker

Vorstand

Stefan Flaig
Nicole Römer
Marcus Brian
Gabriele Möbitz

Bankverbindung

Sparkasse Freiburg
Nördlicher Breisgau
BLZ 680 501 01
Kto. 20 70 100

Spendenkonto

GLS Gemeinschaftsbank eG
BLZ 430 609 67
Kto. 8 02 34 35 906
Nur für Spenden!

AG Freiburg, VR 2604
USt.-IdNr. DE 180174883
Steuer-Nr. 06469/49267
Finanzamt Freiburg Stadt

kommen. Gerade weil Car-Sharing-Nutzer eher Kurzstrecken zurücklegen, könnte hier ein sehr interessanter Einsatzbereich für elektrische Mobilität sein.

Weitere interessante Informationen zu Aspekten der nachhaltigen Mobilität gibt es beim ersten fesa-Event am 10. Juni um 18 Uhr im Solar Info Center. Der fesa e.V. konnte Jörg Warnstorf, Autor der jährlich erscheinenden „Trendstudie Elektrofahrzeugtechnologie“ sowie der „Elektrofahrzeuge-Endkunden-Marketingstudie“ und Eva Helmeth vom Car-Sharing Südbaden – Freiburg e.V. für Impulsvorträge gewinnen. Jörg Warnstorf gründete 2009 das Elektrofahrzeug Institut in Hannover, bietet aber auch Beratungen zu nachhaltiger Mobilität im Allgemeinen an. Insgesamt will er Kreisläufe wie Mobilitätskonzepte und Gesamtsysteme untersuchen, statt in Elektrofahrzeugen die einzige Lösung zu erkennen. Eva Helmeth hat ein innovatives Mobilitätskonzept für Freiburg entwickelt, das sie an diesem Abend vorstellen wird. Anschließend erhalten die Besucher die Möglichkeit, verschiedene Elektrofahrzeuge, wie E-Bike, E-Roller und das dreirädrige Twike selbst zu testen. Anmeldungen sind unter 0761 - 40 73 61 oder mail@fesa.de möglich.

Für weitere Informationen

Karin Jehle, Chefredakteurin fesa e.V.
Telefon 07 61 – 40 73 61
jehle@fesa.de

Der fesa e.V.

Der fesa e.V. ist ein gemeinnütziger Verein, der sich seit 1993 erfolgreich für den Ausbau der erneuerbaren Energien und für die Energiewende in der Region Freiburg engagiert. Mit unserer Arbeit sensibilisieren wir die Menschen für erneuerbare Energien und Energieeffizienz, schlagen mit innovativen Projekten neue Wege ein und schaffen über unser Netzwerk wichtige Kontakte zu Verantwortlichen in Politik, Wirtschaft und Verbänden.

Über unsere Zeitschrift "SolarRegion", Veranstaltungen und Newsletter informieren wir aktuell über Themen aus den Bereichen Wind-, Solar- und Bioenergie, Geothermie sowie Energieeffizienz.



Die Zukunft ist erneuerbar.

fesa e.V.
im Solar Info Center
79072 Freiburg

Hausanschrift

Emmy-Noether-Str. 2
79110 Freiburg
Tel.: 07 61 / 40 73 61
Fax: 07 61 / 40 47 70

mail@fesa.de
www.fesa.de
www.solarregion.net

Geschäftsführerin

Judith Rieker

Vorstand

Stefan Flaig
Nicole Römer
Marcus Brian
Gabriele Möbitz

Bankverbindung

Sparkasse Freiburg
Nördlicher Breisgau
BLZ 680 501 01
Kto. 20 70 100

Spendenkonto

GLS Gemeinschaftsbank eG
BLZ 430 609 67
Kto. 8 02 34 35 906

Nur für Spenden!

AG Freiburg, VR 2604
USt.-IdNr. DE 180174883
Steuer-Nr. 06469/49267
Finanzamt Freiburg Stadt